

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ærarium Biblicum, Oder Tausend Biblische Sprüche

Hoffmann, Gottfried

Leipzig, 1706

VD18 11571195

Das Vierdte Haupt-Stücke des heiligen Catechismi, vom Sacrament der
Heil. Tauffe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18456

e Daß derselbe nicht von den Heyden
weiter geschändet / sondern allenthalben ge-
ehret werde / f damit du den Nahmen bes-
haltest / daß du allmächtig / gnädig / barm-
herzig und getreu seyest.

Der Grund zu einem kindlichen
gläubigen Gebete wird geleget in
der Tauffe. Damit folget

Das
Vierdte Haupt - Stücke
des heiligen Catechismi,

vom
Sacrament der Heil. Tauffe.

Dohne die Tauffe kan man nicht
selig werden.

80.

Es sey denn / daß iemand gebohren
werde aus dem Wasser g und Geist h /
kan er nicht ins Reich Gottes kom-
men. Joh. 3, 5.

g Der heiligen Tauffe / h und dem heili-
gen Geist / als welcher die Wiedergeburt
und die Erneuerung wircket.

Die

Die Tauffe geschiehet auf Christi Blut und Tod.

81.

Wisset ihr nicht/ daß alle/ die wir in Jesum Christ getaufft sind i/ die sind in seinem Tod getaufft k. Rom. 6, 3.

i Und durch die Tauffe ihm geistlicher Weise einverleibet sind/ k also/ daß sie der Krafft seines Todes theilhaftig werden/ nicht anders/ als wenn sie selbst albereit für die Sünden gestorben wären.

Sie macht uns zu Kindern Gottes.

82.

Ihr l seyd alle GOTTES Kinder m/ durch den Glauben an Christo Jesu n. Denn wie viel euer getaufft sind/ die haben Christum angezogen o. Gal. 3. v. 26. 27.

l Ihr Gläubigen/ m und demnach auch Erben der Seligkeit/ n und also nicht durch die Wercke des Gesetzes/ o das ist: Durch den Glauben an Christum sind sie in die Gemeinschaft aller seiner Güter kommen.

Und bringt die ewige Seligkeit.

83.

GOTT machet uns selig nach seiner
E Barm-

Barmherzigkeit durch das Bad der
Wiedergeburt und Erneuerung des
heil. Geistes p / welchen er ausgegossen
hat über uns reichlich durch **Jesus**
Christum unsern Heyland q. Tit. 3, 6. 7.

p Das ist / durch die heilige Tauffe / welche
ist das selige Mittel / dadurch der heilige
Geist die Wiedergeburt und Erneuerung in
uns würcket / q als welcher mit seinem
Hingange zum Vater uns die reichliche
Sendung und Schenkung des heil. Geistes
erworben hat.

Weil wir aber nach der Tauffe
wieder sündigen ; so ist die Befeh-
rung nöthig. Damit folget

Die

Lehre von der Beichte und dem

Ambte der Schlüssel /
welches zu dem nachfolgenden fünff-
ten Stücke des Catechismi gehöret.

Gott fodert von allen Sündern
Busse.

84. Wa.

84.

Waschet/ reiniget euch r / thut euer böses Wesen von meinen Augen s. Lasset ab vom Bösen t / lernet gutes u thun, Esa. 1, 16. 17.

r Von euren Sünden durch das Blut Christi / s durch wahre Busse und Befeh- rung von Sünden / r so wohl von bösen Begierden / als Worten und Wercken, u Was Gott gefällig ist.

Die wahre Busse muß **GOTT** selbst in uns wirken.

85.

Befehre du mich / **HERR** / so werde ich befehret w. Denn du / **HERR** / bist mein **GOTT** x. Da ich befehret ward / that ich Busse y. Jer. 31, 18. 19.

w Wenn du mich durch dein Wort in Kräftiger Mitwirkung des heil. Geistes be- fehrest / so thue ich Busse: Aus eignen natür- lichen Kräften kan ich hiezu nicht gelangen; Du mußt es wirken. x Und hast also mein Herz in deiner Gewalt / y da ich die Kräfte Busse zu thun von dir bekam / alsdenn that ich Busse; sonst wäre es mir zu thun nicht möglich gewesen.

C 2

Sol-

Solche Buß-Wirkung geschieht
durchs Wort Gottes.

86.

Ist mein Wort nicht wie ein Feuer
spricht der Herr / und wie ein Ham-
mer / der Felsen zuschmeißt? Jer. 23, 29.

Es ist mein Wort / wie ein kräftiges und
durchdringendes Feuer / so die Herzen der
Gottseligen entzündet / läutert und reiniget;
Und wie ein Hammer / der die harten Felsen /
das ist / die hartnäckigen und verstockten Ge-
wissen der Gottlosen zuschmeißt / indem sie
durch das Wort kräftiglich überzeuget und
überwunden werden.

Der Sünder muß die Sünde
erkennen und bekennen.

87.

David sprach: Deine Hand war Tag
und Nacht schwer auf mir z z z z
Darum a bekenne ich dir meine Sünden
und verhele meine Missethat nicht.
Psalm 32. v. 4. 5.

z Je mehr ich meine Sünden entschuldig-
gen und verbergen wolte / je heftiger hast
du mich mit innerlichen Gesetz-Predigten im

Her-

Herken angegriffen und im Gewissen geängstiget. a Weil ich mit meinen Verbergen/ Verhehlen und Entschuldigen nichts ausrichten kan.

Er muß dem Nächsten die Beleidigung abbitten.

88.

Bekenne einer dem andern seine Sünde b/ und betet für einander. Jacob 5, 16.

b Wenn einer den andern beleidiget hat / so bitte er es ihm wieder abe / und suche die Versöhnung bey ihm.

Der bußfertige Sünder muß auf Gottes Gnade bauen.

89.

Deine Gnade ist mein Trost c / errette mich: Denn ich bin arm und elend mein Hertz ist erschlagen in mir d. Psalm 109, 21. 22.

c Das ist allein meine Zuflucht / daß du gnädig und barmherzig bist / d gleichsam mit Schwerdtern durchstoßen.

Er muß an Christum glauben.

E 3.

90. (J.E.)

^{90.}
 (JEsus sprach:) **Thut Buße e/ und**
gläubet an das Evangelium f. Marc. 1, 15.
e Erkennet und bereuet eure Sünden /
f gläubet dem Evangelio / das ist / der gnä-
digen Verheiffung von der Vergebung der
Sünden/ die um Christi willen geschieht.

Als welcher unsere Sünde ge-
tilget hat.

^{97.}
Als Johannes der Täufer Christum
sah e/ sprach er zum Volcke: Siehe / das
ist Gottes Lamm g/ welches der Welt
Sünde trägt h. Joh. 1, 29.

g Der Erlöser und Heyland des mensch-
lichen Geschlechts / welcher durch die Opffer
und Oster = Lämmer des Alten Testaments
vorgebildet worden ist / h der aller Men-
schen Sünde auf sich genommen hat / vor
dieselbe der göttlichen Gerechtigkeit durch
Leiden und Sterben gnug zu thun.

In solchen Glauben und Vere-
trauen / und in dem ganzen Buß-
Werck wird er hierauff durch das
heilige Abendmahl gestärket. Da-
mit folget **Das**

Das
Fünfte Haupt - Stücke
 vom
Sacrament des Altars.

In heiligen Abendmahl bekömt
 man Christi Leib und Blut.

92.

Der gesegnete Kelch / welchen wir segnen i / ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi k? das Brod / das wir brechen l / ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi m? 1. Cor. 10. v. 16.

i Wenn das heilige Abendmahl gehalten wird / k wird uns nicht vermittelst des gesegneten Kelches im heiligen Abendmahl das wahre wesentliche Blut Christi zu trincken dargereicht und mitgetheilet? l Und im heiligen Abendmahl austheilen / m wird uns nicht vermittelst des gesegneten und ausgetheilten Brodes im heiligen Abendmahl der wahre wesentliche Leib Christi zu essen mitgetheilet?

Solches uns zu geben ist Gott
 E 4 möge

möglich/ob sich gleich die Vernunft
nicht darein findet.

93.

Gott kan n überschwenglich thun o
über alles/ das wir bitten oder ver-
stehen/ nach der p Krafft/ die da in
uns q wircket. Eph. 3, 20.

n Zu Beförderung unser Seligkeit / und
also auch in dem heiligen Abendmahl o viel-
mehr p Göttlichen q Wiedergeborenen.

Genug / daß es **G**ott verspro-
chen hat.

94.

Des **H**errn Wort ist wahrhaftig r/
und was er zusaget / das hält er ge-
wiß s. Ps. 33, 4.

r Ohne falsch und ohne Betrug / s und
beweiset es in der That.

An dessen Versprechen halte
man sich.

95.

(Christus sprach zu denen / die an ihn
gläubeten :) So ihr t bleiben werdet u
an meiner Rede w / so seyd ihr meine
rechte Jünger z. Joh. 8, 31.

t Be-

u in Treu / Leiden und
 Verfolgung / w daß ihr mein Evangelium
 mit wahrem Glauben behaltet / und in sol-
 chem Glauben verharret / x die sich nicht
 nur rühmen / daß sie meine Jünger sind /
 sondern die es auch wirklich sind / und denen
 des Glaubens Ende / die Seligkeit wird ge-
 geschencket werden.

Das heilige Abendmahl ver-
 sichert uns aufs neue der Gnade
 Gottes / und der Vereinigung mit
 Christo.

96.

Wer mein Fleisch isset y / und trin-
 cket mein Blut / der hat das ewige
 Leben z / und ich werde ihn a am jünge-
 sten Tage auferwecken. Denn mein
 Fleisch ist die rechte b Speise / und mein
 Blut ist der rechte Tranck. Wer mein
 Fleisch isset und trincket mein Blut /
 der bleibet in mir / und ich in ihm c,
 Joh. 6. v. 54. 55. 56.

y Wer an mich gläubet / und also zugleich
 mit dem mündlichen Essen auch mit Glauben
 mein Fleisch geistlich isset / z der wird seiner

E 5

See:

Seelen ewige Seligkeit erlangen / a dem
Leibe nach b lebendigmachende c er ist mit
mir durch den Glauben genau vereiniget.

Davor soll man **GOTT** danck-
bahr seyn. 97.

So offte ihr von diesem Brodt esset /
und von diesem Kelch trincket / sollet
ihr des **HERN** Tod verkündigen d / bisß
daß er kommt e. 1. Cor. 11, 26.

d Ihr solt euch in und bey dem Gebrauch
dieses heiligen Sacraments nicht allein des
Todes Christi / und der durch denselben er-
worbenen Wohlthaten erinnern / sondern
auch dieselben rühmen und preisen / und
davor herzlich dancken. e zum Jüngsten
Gericht.

Rechtshaffene Buß : Früchte
weisen. 98.

(Johannes der Täufer sprach:) Sehet
zu / thut rechtshaffene Früchte der
Buße. Matth. 3, 8.

Beweisset in der That mit Besserung des
Lebens und mit guten Wercken / daß es euch
mit eurer Buße ein rechter Ernst / und keines
weges Heuchelen sey.

Nicht

Nicht wieder in grobe Sünden
fallen.

99.

Jesus sprach zu dem Menschen / den er
gesund gemacht hatte: Stehe zu / du bist
gesund worden **f** / sündige fort nicht
mehr / daß dir nicht etwas ärgers
wiederfahre **g**. Joh. 5, 14.

f Nachdem du 38. Jahr beschwerlich
Kranck gelegen / **g** daß dir nicht wegen neuer
Übertretung aus **G**ottes gerechter Rache
und Straffe was ärgers / als deine Kranck-
heit war / zuflusse.

Sondern **G**ottgefällig wan-
deln.

100.

Fürchte **G**ott **h** / und halte seine
Gebot **i**. Denn das gehöret allen Men-
schen zu. Pred. Salom. 12/13.

h Nicht mit Knechtischer / sondern kindli-
cher Furcht / **i** Denn der Glaube muß durch
die Liebe thätig werden.



E 6

Hun-

z Der Zweck / darauff alle Gebote des
Gesetzes zu richten/ a die Liebe gegen Gott
und den Nächsten / b so durch das Blut
Christi gereinigt und abgewaschen / c oh-
ne Heuchelei und ohne Betrug / da man es
treulich und aufrichtig meynet / d der ohne
Falsch und Irrthum ist.

Solches Gesetze ist enthalten in den
Zehn Geboten; Davon handelt

Das Erste Stücke des Catechismi.

* * * Das Erste Gebot.

WAn soll Gott allein dienen.

110.

Du solst anbeten Gott deinen Herrn/
und ihm allein dienen. Matth. 4 / 10.
s. B. Mos. 6 / 13. Cap. 10 / 20.

Eine jedwede vernünftige Creatur soll
bloß Gott/und also nicht Engel/vielweniger
Menschen noch andere Geschöpfe anbeten/
und dem Dreyeinigen Gott allein / und also
seinem Heiligen/ den Gottesdienst leisten.

Gott